

Windräder: Simulation per Feuerwerk

Großkochberg. Wie weit mögliche künftige Windräder zu sehen sein werden, darauf machen Windkraftgegner aus Großkochberg, Neckeroda, Rittersdorf und Treppendorf heute Abend mit einer besonderen Aktion aufmerksam.

Ein 200 Meter hohes Feuerwerk soll deutlich machen, wie weit die Industriegiganten in den Windvorranggebieten die Sichtverhältnisse beeinflussen könnten. Im Bereich Luisenturm und im Bereich Treppendorf sollen mit Feuerwerksraketen die Höhe und die Rotorenbreite der geplanten Windkraftanlagen hell und farbig dargestellt werden.

"Stoppt die Windvorranggebiete W-11, W-31 und W-32" heißt die Aktion, die von mehreren Bürgerinitiativen mit Flugblättern beworben wurde. Bürger in Saalfeld, Weimar, Kahla und anderen Orten werden gebeten, sich das Feuerwerk, das heute, 18 Uhr, beginnt, anzusehen und zu fotografieren.

"Trotz Winter ruhen die Probleme mit geplanten Windkraftanlagen bei Weitem nicht. In verschiedenen Bereichen gehen wieder die Windkraftfirmen auf Tour und wollen Grundstückseigentümer von Verträgen überzeugen", sagte Christian Tschesch von der Bürgerinitiative "Kochberg – Hexengrund windradfrei".

Thomas Spanier / 27.01.17 / OTZ